



Wichtiger Hinweis!

Die Beurteilung muss von einem qualifizierten Sportmediziner vorgenommen werden. Der Hausarzt ist in diesem Fall nicht ausreichend! Spieler mit Behinderungen erhalten nach Prüfung die Berechtigung an WDDA-Ranglisten/ Titel-Veranstaltungen teilzunehmen.

Kriterien für die Aufnahme:

Die Diagnose mindestens einer der folgenden Beeinträchtigungstypen gelten als WDDA – Teilnahmeberechtigung.

Beeinträchtigte Muskelkraft - In einer Extremität oder unteren Körperhälfte kann eine verminderte Kraft auftreten, die von Muskeln oder Muskelgruppen ausgeht, z.B durch Rückenmarksverletzungen, Spina Bifida oder Poliomyelitis.

Athetose - im Allgemeinen gekennzeichnet durch unausgeglichene, unkontrollierte Bewegungen und Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung einer symmetrischen Haltung aufgrund von Zerebralparese, Hirnverletzung, Multipler Sklerose oder anderen Erkrankungen.

Beeinträchtiger passiver Bewegungsumfang - Der Bewegungsumfang in einem oder mehreren Gelenken wird dauerhaft verringert. Gelenke, die über den durchschnittlichen Bewegungsumfang, die Gelenkinstabilität und akute Zustände wie Arthritis verfügen, gelten gemäß den paralympischen Richtlinien nicht als in Frage kommende Beeinträchtigungen.

Hypertonie - Abnormale Zunahme der Muskelspannung und verminderte Dehnungsfähigkeit eines Muskels, die auf Verletzungen, Krankheiten oder Gesundheitszuständen wie z. B. Zerebralparese zurückzuführen sind.

Extremitätenmangel - Vollständiges oder teilweises Fehlen von Knochen oder Gelenken von Geburt an, oder als Folge eines Traumas (z. B. Amputation) oder einer Krankheit (z. B. Knochenkrebs). Die Berechtigung des Spielers zum Verlust von Gliedmaßen durch den Knöchel oder das Handgelenk ist minimal, wird jedoch individuell beurteilt.

Ataxie - Fehlende Koordination der Muskelbewegungen aufgrund einer neurologischen Erkrankung wie Zerebralparese, Hirnverletzung oder Multipler Sklerose.

Beinlängendifferenz - Knochenverkürzung von Geburt an Oder Trauma. Die Spielberechtigung wird gewährt, wenn der Längenunterschied 7 cm oder mehr beträgt.

Kleinwuchs - Reduzierte Stehhöhe aufgrund abnormaler Abmessungen der Knochen der oberen und unteren Extremitäten oder des Rumpfes, z. B. aufgrund von Achondroplasie oder Funktionsstörung des Wachstumshormons. Zulässig, wenn die betreffende Person kleiner als 1,40 m ist.

WDDA Kategorien

WDDA Ranglisten und Titelwettbewerbe teilen sich in folgende Kategorien:

1) die kombinierte Kategorie **ST** (Stehen) / **W2** (Verlust der Unterkörpermobilität, die die Verwendung eines Rollstuhls erfordert). Im Bewertungsformular kann beides, oder je nach Behinderung nur eines von beiden angekreuzt werden.

Kriterien ST: Für WDDA-Veranstaltungen und Rangliste akzeptierten Beeinträchtigungen, plus sie spielen im Stehen.
Beeinträchtigung der Funktion der oberen und / oder unteren Extremitäten.
Möglicherweise müssen medizinische Geräte oder Gehhilfen an der Wurflinie verwendet werden.

Kriterien W2: Für WDDA-Veranstaltungen und Rangliste akzeptierten Beeinträchtigungen, plus sie sind nicht mehr mobil, so dass Sie einen Rollstuhl benötigen. Sie erfüllen die Kriterien für „Stehende“ Spieler, jedoch mit gelegentlichem autorisiertem Rollstuhlgebrauch aufgrund einer Beeinträchtigung der unteren Gliedmaßen.

2) Die Kategorie **W1** (Verlust der Unter- und Oberkörpermobilität, die den Gebrauch eines Rollstuhls erfordert)

Kriterien W1: Für WDDA-Veranstaltungen und Rangliste akzeptierten Beeinträchtigungen, plus sie sind sowohl im Ober- als auch im Unterkörper mobilitäts- und bewegungseingeschränkt und benötigen einen Rollstuhl.

3) Die Kategorie **Compris:**

Kriterien Compris: In dieser Kategorie werden alle gesetzlich anerkannten Beeinträchtigungen erfasst, welche in den anderen (W1, W2,ST) nicht zutreffen.